

Das Glanzstück ist zurück

Kronleuchter schmückt nach Reparatur wieder die Kirche St. Thomas und Ägidius

Von Dieter Bubenberger

Eysölden – Beim Gottesdienst zum Erntedankfest ist diesmal in Eysölden nicht nur für die Feldfrüchte gedankt worden. Sondern auch für die Rückkehr des Kronleuchters in die Kirche St. Thomas. Pfarrer Oliver Schmidt sprach namentlich Andreas Fuhrmann aus Steindl und Ulrich Grüber aus Schillingsfürst Dank aus für die Instandsetzung des Kronleuchters und den Spendern, die die Wiederherstellung ermöglicht hatten.

Vor einem Jahr war das Jahrzehnte alte Seil über Nacht gerissen und der Leuchter war durch den Aufprall am Boden zerschellt. Lange Zeit war unklar, ob eine Reparatur überhaupt möglich sein würde. Kirchenvorstandsmitglied Heinz Hartl nahm sich der Sache an und suchte nach Fachfirmen, die sich eine Reparatur zutrauten. Fündig wurde er schließlich bei Ulrich Grüber, der in Schillingsfürst eine Seilerei betreibt. Grüber entwickelte und fertigte ein Seil mit einem Innenleben aus Stahldrähten und einer Ummantelung aus Hanf, dass so-



Froh über den restaurierten Kronleuchter zeigen sich Ulrich Grüber, Andreas Fuhrmann und Pfarrer Oliver Schmidt (v.l.). Foto: Bubenberger

wohl von der Länge als auch von der Belastbarkeit her genau auf den Ort und das Gewicht des Leuchters konzipiert wurde.

Schwieriger gestaltete sich die Suche nach einer Fachfirma, die den ausladenden, immerhin 160 Jahre alten Kronleuchter reparieren konnte.

Nach mehreren Gesprächen mit verschiedenen Restauratoren entdeckte Heinz Hartl die Kompetenz hierfür schließlich im Nachbardorf: Der Metallbaumeister Andreas Fuhrmann machte sich im April an die Arbeit.

In einem eigens anberaumten Termin stimmten die Mitglieder des Kirchenvorstandes Details der Gestaltung in der Werkstatt mit ab. Fuhrmann reparierte dabei nicht nur, sondern modernisierte den Leuchter ein Stück weit. So sorgte er zum Beispiel für den nächsten Absturz vor, sollte dieser einmal passieren: Diesmal sind die einzelnen Kugeln durch ein zentrales, nicht sichtbares Edelstahlrohr im Inneren des Leuchters miteinander verbunden.

Für das Zusammenlöten der zerbrochenen Arme hatte er sich ein spezielles Messinglot herstellen lassen. Mit diesem wurden die abgesprengten Teile in aufwendiger Kleinarbeit wieder eingelötet. Für spätere Generationen hat er die Sanierungsschritte dokumentiert, um bei einer erneuten Reparatur die Vorgehensweise zu erleichtern. **HK**